|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * unterscheiden Beobachtung, Befragung, Test und Experimente als Forschungsmethoden der Psychologie, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * unterscheiden die wesentlichen Schemata klassischen und operanten Konditionierens als Grundlage des behavioristischen Persönlichkeitsmodells, |

|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * erläutern Beobachtungslernen als kognitivistisches Erklärungsmodell, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und -ver­arbeitung, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * beschreiben neurobiologische Grundlagen des Lernens als psychobiologisches Erklärungsmodell, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * stellen die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation im Hinblick auf Gestaltprinzipien, Gestaltgesetze sowie Wahrnehmungskonstanz dar, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * erläutern die Grundprinzipien der ganzheitlichen Psychologie und die Gestaltgesetze im Kontext der Personenwahrnehmung, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * erläutern Bottom-up- und Top-down-Prozesse sowie den Einfluss von Kontext und Erwartung auf die Wahrnehmung, |

|  |
| --- |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * stellen die Grundlagen des tiefenpsychologischen Persönlichkeitsmodells nach Freud dar, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * beschreiben tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab, |
| **Konkretisierte Sachkompetenz:**   * vergleichen die Erklärungsansätze der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung mit den Erklärungsansätzen von Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis und erläutern diese ansatzweise in ihrer Bedeutung für eine Anwendungsdisziplin. |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * erörtern die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Paradigmen, |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * beurteilen die Lern- und Gedächtnistheorien hinsichtlich ihres Erklärungswertes, |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * beurteilen verschiedene Forschungsmethoden in Hinblick auf deren Anwendbarkeit für psychologische Fragestellungen, |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * erörtern die Reichweite von ganzheitlichen Erklärungsansätzen in Bezug auf Wahrnehmungsphänomene, |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * erörtern die Reichweite des tiefenpsychologischen Paradigmas, |
| **Konkretisierte Urteilskompetenz:**   * beurteilen den Erklärungswert von Modellen der Wahrnehmung, des Lernens und des Gedächtnisses sowie der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung im Hinblick auf ausgewählte Beispiele. |